

Berner Wochenchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 38

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Wochenchronik

Schweizerland

Auf Anordnung des Eidg. Militärdepartements sind Montags die Minen zur allfälligen Unterbrechung der Bahnen und Straßen an allen Landesgrenzen geladen worden.

Der Bundesrat hat die Traktandenliste für die am Montag nach dem Bettag beginnende Herbstsession der eidgenössischen Räte festgesetzt. Sie umfaßt 141 Geschäfte. Neu sind einzig die Vorlagen betreffend den Getreidezoll, die Finanzreform, das schweizerisch-britische Abkommen über das Zivilprozeßrecht und die Gewährleistung der Verfassungen der Kantone Solothurn und Waadt (Kommunistenverbot).

Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, vorgängig der Hauptvorlage für die Arbeitsbeschaffung (400 Millionen) Kredite im Betrage von 70 Millionen zu bewilligen.

Der Bundesrat hat die Demission von Direktor Kenggli unter Verdankung der geleisteten Dienste angenommen.

Zum Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes hat der Bundesrat den bisherigen Vizedirektor Dr. Fauconnet ernannt.

Der Bundesrat hat beschlossen, den Arbeitslosen die Bewilligung zu erteilen, den bezugsberechtigten Arbeitslosen für das Jahr 1939 zu den ordentlichen Taggeldern Feuerungszulagen unter den gleichen Voraussetzungen wie für 1938 zu gewähren.

Der Landesinder der Kosten der Lebenshaltung Ende August 1938 belief sich auf 136,4 gegenüber 136,8 im Vormonat. Seit September 1936 (Frankenabwertung) ergibt sich eine Erhöhung um 4,5 Prozent.

Um verschiedenen Gemeinden die geplante Erhebung des Straßenverkehrs durch den Trolleybus zu erleichtern, hat der Bundesrat verschiedene Beschlüsse gefaßt.

Die nächste Schweiz. Winterhilfe sieht neben Erfüllung ihrer bisherigen Aufgaben in vermehrtem Maße die Unterstützung der Bergbauern, der Heimarbeiter und vor allem der heimgekehrten bedürftigen Auslandsschweizer vor. Neben der üblichen Geld- und Naturaliensammlung soll eine Holzplafette verkauft werden, die durch die Brienzner Holzschneidler hergestellt worden ist.

Ende des Monats August waren bei den Arbeitsämtern 49,606 Stellensuchen angemeldet.

Die Gesamtzahl der in den Arbeitslagern beschäftigten Personen betrug Ende August 1127 Mann.

Mit Brevetdatum vom 20. August 1938 sind durch das eidg. Militärdepartement 64 Unteroffiziere zu Leutnants der Sanitätstruppe ernannt worden.

Zum 40jährigen Regierungsjubiläum der Königin Wilhelmine der Niederlande hat der Bundespräsident ein Glückwunschtelegramm gerichtet.

Die Stadt Dillio hat beschlossen, bei einem Konsortium von Schweizer Banken eine Anleihe von 10 Millionen Franken zu einem Zinsfuß von 3½ Prozent aufzunehmen.

In Lausanne wurde das 19. Comp-toir Suisse eröffnet.

Im Krankenhaus Einsiedeln ist Hauptmann Bacilieri, der Kommandant der verunglückten Fliegerstaffel, an den Folgen der Brandverletzungen erlegen. Unter feierlichem Geläute der Klostersglocken erfolgte die Ueberführung der Leiche nach dem Bahnhof. Die Bestattung fand in Bellinzona statt. Bellinzona wird eine Straße nach Bacilieri benennen.

Der Regierungsrat von Baselstadt richtet an den Bundesrat in der Frage der Milchpreiserhöhung eine Eingabe, in der er ersucht, den auch in Basel durchgeführten Aufschlag von einem Rappen wieder aufzuheben.

Nach längerer Krankheit verschied in Basel der ehemalige Staatsanwalt und spätere Schriftsteller Dr. Paul Siegfried. Er veröffentlichte die Romane „Wetterleuchten“ und „Das brennende Herz“. Seine spätern Schriften befaßten sich mit Lokalgeschichte von Basel.

Ein Hilfsarbeiter der Deutschen Reichsbahn feuerte auf seine 20jährige Frau und sodann auf sich Revolvergeschosse ab. Als die Staatsanwaltschaft erst nach 12 Stunden darauf aufmerksam wurde, waren beide Opfer tot. Das dreijährige Kind befand sich bei Verwandten.

Im Alter von 67 Jahren starb in Chur Stadtpfarrer und Dekan Peter Walser. Er war u. a. Direktionsmitglied der Schweizerischen Stiftung für das Alter und Rektor der städtischen Schulen in Chur.

In den Papierfabriken Landquart brach Feuer aus, das augenblicklich auf die Papierlager übergriff. Als Brandursache nimmt man Unvorsichtigkeit eines Handwerkers, der das Dach ausbesserte, an.

In Schaffhausen fand die feierliche Eröffnung des erweiterten städtischen Museums auf dem Areal des Klosters Allerheiligen statt. Der ganze Komplex des ehemaligen Klosters ist seit dem Jahr 1919 mit einem Kostenaufwand von 2,5 Millionen Franken systematisch ausgebaut worden.

In einer gefährlichen Kurve zwischen Schönenwerd und Aarau prallte ein

Zürcher Personenauto an eine Gartenmauer. Der Wagen wurde vollständig zerkleinert. Von den fünf Insassen erlitten vier mehr oder weniger schwere Verletzungen.

In Olten entdeckten Beamte der SBB in der Abortwand tschechisches Geld im Betrage von 120,000 Schweizerfranken, das dort versteckt wurde. Zwei aus Prag kommende Juden erkundigten sich bei den SBB-Werkstätten nach dem Wagen, der dieses Geld enthielt, worauf die Sache entdeckt wurde.

Auf der Station Schwyz-Seeenen ließ ein fünfjähriger Knabe den Kinderwagen, in dem sein Schwesterchen war, auf dem Perron stehen. Der Wagen geriet in Bewegung und wurde von einem manövrierenden Eisenbahnwagen erfasst. Das Kind wurde tödlich verletzt.

Mit dem neuen Fahrplan im Mai 1939 wird die gesamte, seit 70 Jahren bestehende Trajektfahrt vom Bodensee verschwinden, da die Transitgüter auf die Gürtelbahn Friedrichshafen—Lindau—St. Margarethen—Korsbach aufgegeben werden sollen.

In der Peripherie von Frauenfeld stürzte ein Militärflugzeug ab, wobei der Pilot, Oberleutnant Paul Frei, tödlich verunglückte.

Zum neuen Oberarzt des Burghölzli in Zürich wurde Dr. med. Otto Briner, zur Zeit Assistentenarzt I. Klasse der Waldbau ernannt.

Der Wohnungsüberschuß in Zürich nimmt nach und nach ab. Der Leervorrat an Wohnungen ist innert Jahresfrist von 3,15 Prozent aller Wohnungen auf 2,42 Prozent zurückgegangen.

Bernerland

Der Große Rat ist zu seiner ordentlichen Herbstsession zusammengetreten. Das neue Ratsmitglied R. Oppliger (Interlaken) wurde vereidigt. Finanzdirektor Guggisberg referierte über die Bernische Kreditkasse, Freimüller über den Präsidialbericht der Staatsverwaltung. Ueber die Tierkrankheiten referierten Landwirtschaftsdirektor Stähli und Anliker; einem Großratsbeschuß betr. Entschädigung des Kinderabortus, Bang und des gelben Galtes der Milchfühe wurde zugestimmt.

Der Regierungsrat nahm Kenntnis vom Rücktritt des H. Steiner als Mitglied des Großen Rates, an dessen Stelle von der Liste der Sozialdemokratischen Partei Robert Oppliger, Interlaken, rückt.

Zum Rektor für Hygiene am Vorkurs der Lehramtschule wurde Dr. B. Lauener, Schularzt in Bern, gewählt.

Als Bezirksbeihelfer für den Helfereibezirk Burgdorf wurde gewählt Pfarrer Robert Geißbühler in Münchenbuchsee.

Das bernische Obergericht wählte zu seinem Vizepräsidenten Oberrichter Max Neuhaus.

Als Präsident des Kant.-Bernischen Gewerbeverbandes hat Regierungsrat F. Jos. Krankheits halber demissioniert.

Die Brandversicherung des Kantons Bern verzeichnet für den Monat Juli 1938 53 Brandfälle mit einem Gesamtgebäudeeschaden von Fr. 170,682.

Die Quartalsgemeindeversammlung Ittigen-Papiermühle hat beschlossen, die Straßen und Wege im Gemeindebezirk Ittigen mit Namen zu bezeichnen. Bereits liegt ein Entwurf zum Straßenverzeichnis auf.

Die Jugendtagssammlung in der Gemeinde Langenthal hat Fr. 1190 ergeben. Sie wurde vom Damenturnverein durchgeführt.

Da in Schangnau die Viehauffuhr stetig zurückgeht, sodaß seit einigen Jahren gar kein Vieh mehr auf den Markt kommt, sah sich der Gemeinderat vor die Frage gestellt, den Markt ganz eingehen zu lassen oder ihn neu zu beleben. Da er sich für letzteres entschloß, wurden Erhebungen in der ganzen Gemeinde gemacht, die 100 Stück verkäufliches und zum Teil gealptes Vieh ergaben, die nunmehr zu Markt gebracht werden sollen.

Die in Röhnbach gebaute Notbrücke über den Röhnbach bei der defekten Brambach- oder Tennisbrücke ist nunmehr fertig erteilt.

In Krauchtal ist die Bernische Zeltmission eingetroffen.

Ungefähr 150 Lehrerinnen und Lehrer aus Baselland haben eine pädagogische Exkursion nach dem Emmental unternommen und in 17 Gemeinden dem Schulunterricht beigewohnt. Sie machten auch Simon Gfeller einen Besuch. Die Einrichtung gegenseitiger Schulbesuche über die Kantonsgrenzen hinaus soll weiter durchgeführt werden.

Das Kadettenkorps der Stadt Aarau machte seinen alljährlichen Ausmarsch diesmal ins Emmental. 350 Kadetten marschierten von Langnau über die Lüderalp nach Wasen und dann in verschiedenen Kolonnen nach dem Kavalleriedenkmal auf der Rueg.

In Huttwil sind die Bauarbeiten zu einer katholischen Kirche im Gange. Bis jetzt mußte sich die ansehnliche römisch-katholische Gemeinde mit einem Saal behelfen.

Der gesamte Bundesrat mit Ausnahme von Herrn Etter machte mit den schweizerischen Gesandten im Ausland den alljährlichen üblichen Ausflug, diesmal nach Wasen.

Uhenstorf ist an die Bildung eines Verkehrs- und Verschönerungsvereins geschritten.

Kunstgewerbler Walter Soom erhielt den Auftrag, das 1517 erstellte Festgemälde der Kirche in Oberburg zu renovieren. Beim Wegräumen des Gemeindearchivs an der Kirche wurden vier alte, prächtige Sandsteinplatten freigelegt, die drei Pfarrherren und eine Pfarrfrau, die jahrzehntelang in Oberburg wirkten, ehren.

Der kantonale Jugendtag im Amt Laupen ergab Fr. 1057, wovon ein Drittel zur Verwendung im Bezirk verbleibt.

Der Jugendtag im Amt Aarberg brachte Fr. 2060 ein.

Die Jugendtagssammlung im Amt Büren ergab Fr. 1483.

Die Arbeitsmarktlage in Biel meldet eine unbedeutende Besserung, die in der Hauptsache von der Uhrenindustrie herrührt. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen betrug Ende August 1874 gegenüber 1202 im gleichen Monat des Vorjahres.

Am Oberarjoch stürzte der Schaffhauser Regierungsrat Ernst Bühler beim Betreten einer Schneebrücke zu Tode. Von den mitangeseilten Begleitern wurde der vorderste fünf Meter tief mitgerissen. Nach mehr als dreistündigen angestrengten Bemühungen konnte der Begleiter heraufgehoben werden.

Die Saatzüchtergruppe Riedwil veranstaltet auch dieses Jahr einen Samenmarkt, dessen Einzugsgebiet sich von rund 500 bis zu 800 Meter Meereshöhe erstreckt.

Der Hohmaad-Tag beim Aarefeldschulhaus in Thun, dessen Reinertrag dem Kinder- und Mütterheim zugute kommt, mußte der Witterung wegen ins Schulhaus verlegt werden. Er warf rund 7000 Fr. Reingewinn ab.

Der neu eröffnete Pilgerweg von Merligen und Beatenbucht nach dem Rüblihad mußte bereits mit einem Verbot gegen Reiten und Radfahren belegt werden.

Weit hinten im Diemtigtal entsteht gegenwärtig ein neues Skichalet, das von Mitgliedern des Skiklubs Strättligen erstellt wird, die Balken, Bretter, Eternitplatten und anderes Material auf die Gfährweid hinauffschleppen.

Nach den Tälern von Lauenen und Gsteig verkehren nunmehr die großen Postautos das ganze Jahr.

In Unterseen wird ein Waisenhaus für den Amtsbezirk Interlaken erstellt werden, dank einem Legate des verstorbenen Nationalrat Eduard Ruchti, das mit andern Zuwendungen Fr. 700,000 beträgt. Die Kommission hat einen geeigneten Landkomplex im Seidenfaden in Unterseen gekauft.

Die Musikgesellschaft Grindelwald kann ihr 25jähriges Jubiläum begehen.

Mit dem Jubiläum soll eine Neuinstrumentierung verbunden sein.

In Hasleberg wurde ein Kleinkaliber-Schützenverein gegründet.

Der Landfrauenverein Arch-Leuzigen führt einen Bazar durch, dessen Reinertrag der Einrichtung einer Küche für die hauswirtschaftliche Schule bestimmt ist.

In Corgemont explodierte ein Benzinkompressor. Zwei in der Nähe stehende Autos verbrannten. Ein entstandener Brand konnte von der Feuerwehr gelöscht werden.



In der Kunsthalle wurde eine Ausstellung „Tessiner Künstler“ durch den Präsidenten der Kunstgesellschaft, Dr. Egger, eröffnet. Bundesrat Motta hielt eine kurze Ansprache an die Gäste, in der er auf die Bedeutung der Tessiner Kunst hinwies. Die Ausstellung, die vom Sekretär der Kunsthalle, Dr. Huggler, zusammengestellt wurde, ist von 31 Künstlern beschied und gibt ein farben- und lebensfrohes Bild des künstlerischen Schaffens jenseits des Gott hard.

Das Breiffeldschulhaus beging sein 25jähriges Jubiläum mit einem frohen Jugendreiben, an dem sich die verschiedenen Klassen auf der Spielwiese mit Reigen, Gymnastik, Gesang und allerhand Spielen beteiligten.

Im Berner Münster wurde die Einsegnung von 49 Diakonen des Mutterhauses Salem in feierlicher Weise vorgenommen.

Otto v. Greyerz beging dieser Tage seinen 75. Geburtstag. Sein Wirken auf literarisch-schöpferischem und wissenschaftlichem Gebiete ist noch immer ungemein frisch.

Das Jahresprogramm des Berner Männerchors weist u. a. neben der Teilnahme am Kreisängertag in Bern und am Kantonalängertag in Thun auf: Mitgliederkonzert am 28. Oktober, Großratsabend am 14. November, Jahresfeier am 3. Dezember und am 5. März 1939 ein großes Orchesterkonzert im Kasino.

Der hochgeschätzte langjährige Direktor des Chemischen Instituts der Universität Bern, Prof. Dr. Volkmar Rohlfshütter ist im 65. Lebensjahr verstorben.

Der blinde Klavierstimmer der Piano-fabrik Schmidt-Flohr, Herr Heinrich Hunn, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Am Todestag des Chespiloten Willi Eberschweiler wurde auf dem Flugplatz Bern-Belpmoos eine Gedenktafel, die von Karl Hanny geschaffen ist, angebracht.

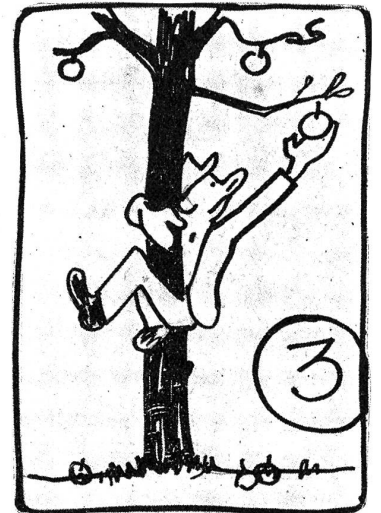
Ein angetrunkenener Autofahrer fuhr mit dem Polizisten auf dem Trittbrett zirka 100 Meter stadtwärts. Dann hielt er an, stieg aus und wurde dem Polizisten gegenüber tätlich. Die von Bürgern benachrichtigte polizeiliche Verstärkung nahm den Angetrunkenen fest. Im Verlaufe des Nachmittags hatte er in sieben Wirtschaften des Oberlands den Birtentehr gemacht.

Für Verlobte die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZITÄT A.-G.
Marktgasse 22, Bern



Bumps praktiziert Selbstversorgung.



„Du hast also deine letzte Stellung aufgegeben?“

„Ja.“

„War denn dein Chef nicht überrascht, als er hörte, daß du fortgingst?“

„Nein. Er hat es schon vorher gewußt.“

*

„Sie sind Gedankenleser? Sagen Sie, ist das nicht sehr unangenehm, zu wissen, was die anderen von Ihnen denken?“

Sie weiß es nicht.

Ein alter Herr fragt: „Nun, mein Kind, wieviel seid ihr denn zu Hause?“

Die Kleine: „Mein Mutti, mein Papa und mein Großmutter.“

Der alte Herr: „Und wie alt ist deine gute Großmutter schon?“

Die Kleine: „Das weiß ich nicht, aber wir haben sie schon sehr lange.“

*

Ein Herr fragt einen kleinen Buben, der vor dem Eingang einer Villa spielt: „Ist deine Mutter zu Hause?“

„Ja“, antwortet der Kleine höflich.

Nachdem der Herr ein dutzendmal vergebens geklopft hat, brummt er den Buben an: „Du hast doch eben gesagt, deine Mutter wäre zu Hause!“

„Ja, sie ist es auch, aber ich wohne doch nicht hier!“

*

Lehrer: „Welchen Nutzen bringt uns die Sonne?“

Hansli: „Gar keinen. Nachts scheint sie nicht, und am Tage ist es sowieso hell!“

*

„Wer führt denn bei euch zu Hause das Kommando?“

„Darin teilen wir uns genau! Meine Frau hat die Kinder und das Dienstmädchen unter sich, und ich die drei Goldfische und den Hund.“

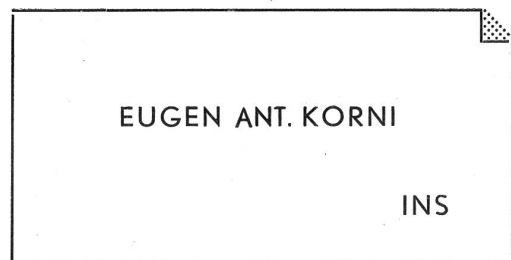
Silbenrätsel.

Aus den Silben ath — by — den — denz — der — der — ding — ett — fäh — fott — ge — gno — la — le — lei — leicht — i — in — keit — mäch — me — me — mu — ner — nis — nu — rant — re — ring — scha — schan — sem — ständ — su — ste — ten — tig — tif — un — wisch — ze — zu sind 16 Wörter von folgender Bedeutung zu bilden:

1. (3) Bettelmönch
2. (3) Alter Hofstanz
3. (3) Erdbefestigung
4. (3) Freizeit, Ruhe
5. (3) Pferderennen
6. (6) Stadt in Holland
7. (5) Blutgerüst
8. (3) Streben, Neigung
9. (3) Entgegenkommen
10. (5) Sportart
11. (3) Schiff zum Uebersetzen
12. (2) Nichtswisser
13. (3) Widersinniges
14. (7) Dicke, Stärke
15. (2) Alpenpaß
16. (2) Gilandbewohner

Den Wörtern sind nun von vorne herein so viele Buchstaben zu entnehmen, wie es die eingeklammerte Ziffer jeweils angibt; diese Buchstaben ergeben im Zusammenhang einen Ausspruch von Jean Paul.

Visitenkartenrätsel



Was hat dieser Herr für einen Beruf?

Auflösung des Verstedrätsels aus Nr. 37.

1. Radieschen; 2. Menthol; 3. Scherge; 4. Denver; 5. Ferrara; 6. Oblate; 7. Nihilist; 8. Realität; 9. Obsidian; 10. Pflicht; 11. Kenner; 12. Luftspiel; 13. Speiche; 14. Fichte; 15. Frundsberg; 16. Landstrich; 17. Aeronaut; 18. Acker; 19. Schmalkette; 20. Wenzel; 21. Unsinn; 22. Refeda; 23. Kolben; 24. Verunft; 25. Fehde; 26. Polen. — Die Menschen verraten ihre Absichten nie leichter und stärker, als wenn sie selbe verfehlen.